

STADT & LAND



Glückliche Hühner

Auf dem Biohof Alex in Radmühl leben die 200 Hühner in einem mobilen Stall.

► Seite 24



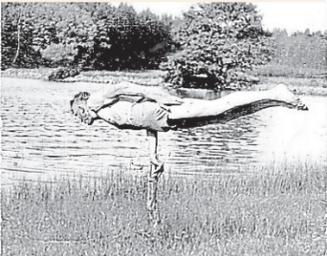
GUTEN MORGEN

Mode-Problem

Auf einer Party sprachen wir über die „Fridays for future“. Die meisten Gesprächsteilnehmer finden die Bemühungen der jungen Leute gut, auch wenn es unterschiedliche Auffassungen über den gewählten Zeitpunkt der Demos gibt. Doch auch in dieser Runde gab es einen, der zwar kein dogmatischer Klimawandel-Leugner, mindestens aber ein Skeptiker dieser Theorie ist. Der Klimawandel sei, findet er, doch überwiegend eine Art Moderscheinung. Die Debatte darüber demnach eine Mode-Debatte. Was soll ich sagen? Der Mann hat völlig recht! Die globale Erwärmung ist ein Mode-Problem! Es ist heute üblich, dass Männer in der Politik und im Büro Anzüge tragen. Der besteht aus Hose, Hemd und Jacke, manchmal auch Weste und einer Krawatte. Wer jeden Tag so ins Büro stiefelt, der weiß, worauf ich hinaus will: Im Sommer ist das unerträglich. Wer nicht im Büro arbeitet, stelle sich den Besuch einer Hochzeit im August bei 35 Grad vor. Es ist schon jetzt zu manchen Jahreszeiten kaum auszuhalten – wie soll es erst werden, wenn es noch wärmer wird? Kein Mensch wird Politiker in kurzen Hosen ernst nehmen. Wenn dann noch der Meeresspiegel steigt und alle Politiker Gummistiefel tragen, wird es noch affiger. Vielleicht ist der Klimawandel aber auch eine Chance. Frauen tragen bekanntlich selten Anzüge.

Euer Strolch

LAUTERBACH



Mit Turnen fing alles an

Der Turnverein Maar feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Der LA wirft einen Blick in die bewegte Geschichte des Vereins, der heute aus sieben Abteilungen besteht.

► Seite 22

JUGENDSTIL



► Seite 29

SUDOKU



► Seite 25

REDAKTION

E-Mail
redaktion-la@vrm.de
sport-la@vrm.de

Telefon
Claudia Kempf (cke), Ltg. 066 41 / 64 66-22
(Lauterbach, Ulrichstein)

Annika Rausch (ar) -26
(Wartenberg, Herbstein)

Oliver Hack (oh) -24
(Lautertal, Ulrichstein)

Frank Schäfer (an) -23
(Freiensteinau, Grebenhain)

Kai Kopf (kk), Sport -25

066 41 / 64 66-65

Zeitung online:
www.lauterbacher-anzeiger.de

Zukunftsweisendes Projekt

In Grebenhains Ortskern entsteht „Wohn- und Gesundheitsmitte“ mit Wohnungen, Arztpraxen, Bäckerei und Tagespflege

Von Frank Schäfer

GREBENHAIN/LAUTERBACH. In der Grafik des Lauterbacher Architekturbüros „neuraum GmbH“ lässt sich erahnen, wie die „Wohn- und Gesundheitsmitte Grebenhain“ in naher Zukunft aussehen wird. Und ebenso bei der „Schmidt Zimmerei Holzbau GmbH Co. KG“ in Maar. Denn dort lagern in der großen Halle bereits die Holzelemente, die in Grebenhain zu den drei Gebäuden zusammengesetzt werden sollen. In Maar erläuterten denn auch Grebenhains Bürgermeister Sebastian Stang, Stephan Mölig und Stefan Kern von „neuraum“ sowie Norbert Wagner und Katrin Schmidt-Wagner von der Zimmerei Schmidt, was es mit diesem Projekt in Grebenhains Ortsmitte auf sich hat, das, wie es der Name schon besagt, „Wohnen“ und „Gesundheit“ in drei Gebäuden vereinen soll.

Bauherr und Besitzer des Geländes, auf dem sich früher ein Einkaufsmarkt befand, ist Volker Krempel aus Nürnberg, der zusammen mit Grebenhains Rathauschef die Idee für das Projekt entwickelte, das jetzt unter anderem mit Hilfe der beiden genannten Lauterbacher Firmen und des Bauunternehmens Glück aus Herbstein umgesetzt wird. In drei Gebäuden werden Arztpraxen, Wohnungen, eine Tagespflege und eine Bäckerei mit Café untergebracht sein. Alle drei Gebäude werden in Holzständerbauweise errichtet, es werden Niedrigenergiehäuser sein, die mit Luft-/Wärmepumpen beheizt und mit Warmwasser versorgt werden, so die beiden Vertreter des Architekturbüros, die auch schon einen fertigen Belegungsplan für die drei Gebäude haben. In Haus eins wird demnach im Untergeschoss die Bäckerei und im Obergeschoss eine Tagespflegereinrichtung untergebracht. In Haus zwei werden eine Zahnarztpraxis und drei Wohnungen entstehen, in Haus drei drei Arztpraxen und drei Wohnungen. Drei der insgesamt sechs Wohnungen seien schon vermietet, gab Stefan Kern bekannt, Interessenten für die anderen drei Wohnungen könnten sich an die „neuraum GmbH“ in Lauterbach wenden (Telefon 06641/911830, E-Mail info@neuraum-gmbh.de). Alle Wohnungen und Arztpraxen würden über Glasfaser mit schnellem Internet verbunden sein, sodass die hier praktizierenden Ärzte sogar mit „Telemedizin“ arbeiten können. Über die Summe, die der Bauherr aus Nürnberg hier investiert, wurden auch auf Nachfrage unserer Zeitung keine Angaben gemacht. In



So wie auf der Zeichnung soll die „Wohn- und Gesundheitsmitte Grebenhain“ aussehen, die (von links) Sebastian Stang, Stefan Kern, Norbert Wagner, Katrin Schmidt-Wagner und Stephan Mölig vorstellten. Fotos: neuraum GmbH/Schäfer

der 18. Kalenderwoche werde mit dem Aufbau der aus Maar gelieferten Holzteile begonnen, bis Ende des Jahres solle alles fertig sein, so Stefan Kern. Auch die Fenster seien schon geordert, und alle Tiefbauarbeiten inklusive der Leitungen bereits erledigt.

Für Bürgermeister Sebastian Stang ist dieses Projekt ein Stück „Zukunftssicherung für unsere Gemeinde“. Nachdem nach der Schließung des seitherigen Edeka-Marktes an dieser Stelle alle Gespräche über die Ansiedlung eines neuen Lebensmittelmarktes gescheitert seien, habe er zusammen mit dem Investor dieses Projekt der „Wohn- und Ge-

sundheitsmitte Grebenhain“ entwickelt. Um den dörflichen Charakter in diesem Teil der Ortsmitte zu erhalten, hätten sie der Errichtung von drei kleineren Gebäuden gegenüber dem Bau eines einzigen großen Hauses den Vorzug gegeben. „Das fügt sich gut in die bestehende Bebauung ein“, ist sich der parteilose Rathauschef sicher. Vor dem Bäckerei-Café werde man auch draußen sitzen können, und so können auch die Patienten der Ärzte ihre Wartezeit angenehm verbringen. Grünflächen werden die Gebäude umgeben. Die Bushaltestelle, die sich in Höhe der Metzgerei Volk an der Bundesstraße B275 befindet, werde

barrierefrei erreichbar sein, und auch der Fußweg in Richtung Crainfeld, die evangelische Kirche und der Tanzplatz befänden sich in unmittelbarer Nähe, ebenso weitere Läden in der Ortsmitte inklusive der Postagentur im Getränkemarkt Schäddele. Auch der Netto-Markt ist zu Fuß gut erreichbar. Im Bereich der Bushaltestelle werde zudem im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Dorflinde“ ein öffentlicher WLAN-Hotspot eingerichtet. Das Projekt werde dazu beitragen, ältere Menschen im sozialen Gefüge zu halten und, da sich Stang sicher, „einen positiven Effekt für die Gemeinde Grebenhain haben“.

Jetzt für Bürgerpreis bewerben

Stiftung der Sparkasse Oberhessen zeichnet freiwilliges Engagement aus / Insgesamt Förderungen von 12 000 Euro

VOGELSBERGKREIS (red). Ehrenamtlich tätige Menschen stellen in der Wetterau und im Vogelsberg viel Gutes auf die Beine. Sie engagieren sich in Vereinen und Initiativen, bereichern auf vielfältige Weise die Gemeinschaft und machen die Region fit für die Zukunft. Mit dem „Bürgerpreis Oberhessen“ will die Stiftung der Sparkasse Oberhessen herausragendes Engagement von Personen, Initiativen, Vereinen und Unternehmen würdigen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der neue Ehrenpreis wird in drei Kategorien vergeben und ist mit insgesamt 12 000 Euro dotiert.

Einzelpersonen, Vereine oder Unternehmer, die in der Wetterau oder dem Vogelsberg ehrenamtlich tätig sind, können sich ab sofort bewerben oder andere Engagierte vorschlagen.

Bereits in den vergangenen neun Jahren richtete die Sparkasse Oberhessen einen Regionalwettbewerb des „Deutschen Bür-

gerpreises“ aus. Nachdem dieser nationale Ehrenpreis auf Bundesebene eingestellt wurde, begannen Überlegungen für eine neue, regionale Auszeichnung.

Ergebnis sei der „Bürgerpreis Oberhessen“, der von der Stiftung der Sparkasse Oberhessen getragen wird. „Der Bürgerpreis wurde sehr gut angenommen und die Preisträger waren stolz auf die Auszeichnung. Wir haben uns deshalb entschieden, ihn in einem neuen Gewand fortzuführen“, erläutert Günter Sedlak, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Oberhessen. Im Zuge der Neuaufstellung des Bürgerpreises habe man das zur Verfügung stehende Preisgeld auf insgesamt 12 000 Euro erhöht. Zudem werde mit der Preiskategorie „Engagierte unter 30“ ein neuer Akzent gesetzt. „Es ist uns ein Anliegen, jungen Menschen zu zeigen, wie wichtig sie für die Zukunft des Ehrenamts sind“, so Sedlak. Folglich wolle man jenen unter 30 Jahren Anerkennung zul-

len, die sich neben Studium, Ausbildung oder den ersten Berufsjahren in Vereinen und Projekten engagieren.

Der Jury des Bürgerpreises gehören Sparkassendirektor Günter Sedlak, der Wetterauer Landrat Jan Weckler, der Vogelsberger Landrat Manfred Görig, der Florstädter Bürgermeister Herbert Unger, der Gemündener Bürgermeister Lothar Bott sowie Vertreter der oberhessischen Tagespresse an, darunter auch LA-Redakteurin Annika Rausch. Auf Grundlage des Jury-Entscheids vergibt die Stiftung der Sparkasse Oberhessen den Bürgerpreis Oberhessen in den folgenden drei Kategorien: Alltagshelden: Diese Kategorie würdigt Einzelpersonen, Vereine oder Initiativen, die sich freiwillig in ihrem Lebensumfeld engagieren. Lebenswerk: Mit dem Preis werden Einzelpersonen geehrt, die sich mindestens 25 Jahre ehrenamtlich eingesetzt haben. Engagierte unter 30: In der Kategorie werden Personen

unter 30 Jahren ausgezeichnet, die sich auf besondere Weise in Initiativen oder Vereinen engagieren. In den drei Kategorien werden Hauptpreise (1000 Euro) und Anerkennungspreise (250 Euro) vergeben. Die Preisgelder kommen gemeinnützigen Organisationen aus der Region zugute, welche von den Preisträgern ausgewählt werden. Dies kann natürlich auch der eigene Verein sein.

Jetzt bewerben oder andere Engagierte vorschlagen: Bewerbungsunterlagen gibt es ab sofort zum Download auf www.sparkasse-oberhessen.de/buergerpreis. Bewerbungen können elektronisch per Formular auf der Homepage ausgefüllt oder per E-Mail an buergerpreis@sparkasse-oberhessen.de geschickt werden. Postalisch geht das ausgefüllte Bewerbungsformular bitte an Sparkasse Oberhessen, Unternehmenskommunikation, Kaiserstraße 155 in 61169 Friedberg. Einsendeschluss ist der 12. Juli 2019.